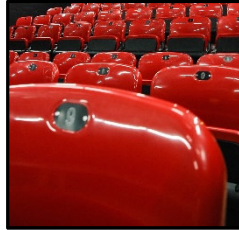


TRIBÜNE LINZ

2017/2018



# ANNE

Jugendstück nach dem Tagebuch von Anne Frank | 13+

PRESSE - INFORMATION

Eigenproduktion Tribüne Linz

## **ANNE**

**Jugendstück nach dem Tagebuch von Anne Frank 13+**

### **INHALT**

Als Anne Frank 1942 zu ihrem 13. Geburtstag ein Tagebuch geschenkt bekommt, das sie Kitty nennt, ahnt sie nicht, dass sie damit einmal weltberühmt werden sollte. So lebhaft und amüsant sie darin auch die schwankenden Gefühle ihres Teenagerlebens beschreibt, so gefährlich und traurig sind ihre Zeit und ihre Lebensumstände. Als Jüdin muss sie sich nämlich zwei Jahre lang gemeinsam mit ihrer Familie und vier weiteren Menschen in einem Amsterdamer Hinterhaus vor den Nazis verstecken. Dort hat sie den ganzen Tag leise zu sein und darf nicht einmal aus dem Fenster schauen. Nur gut, dass sie wenigstens Kitty hat, ihre stumme Freundin aus Papier, der sie alles anvertrauen kann, z.B. ihre heimliche Liebe zu Peter, der ebenfalls im Versteck wohnt, und den sie anfangs gar nicht leiden konnte, oder ihre Eifersucht auf die große brave Schwester, aber auch, wohin sie nach dem Krieg reisen würde und dass sie, wenn sie überlebt, etwas Gutes für die Menschheit tun möchte...

Anne Frank ist an einem unbekanntem Tag im Jahr 1945 in einem deutschen Konzentrationslager gestorben. Da war sie 15 Jahre alt. Ihr Versteck war aufgefliegen, bis auf Annes Vater hat keiner der dort Untergetauchten den Holocaust überlebt.

Basierend auf ihrem Tagebuch ist nun ein Theaterstück entstanden, das tief in Annes Gedanken- und Gefühlswelt eintaucht, viele, auch positive Ereignisse aus dem Hinterhaus in Spielszenen nachzeichnet, gleichzeitig aber auch den ernsten zeitgeschichtliche Hintergrund dokumentarisch beleuchtet, sodass viele Anknüpfungspunkte entstehen, damit auch heutige Jugendliche sich gut in Anne und ihre Zeit hineinversetzen können. Neben ihren Pubertätsnöten kommt aber auch ihre Botschaft für Frieden und Verständigung nicht zu kurz, denn als Betroffene hat sich Anne natürlich auch viele Gedanken über Krieg und Verfolgung gemacht und diese auf beeindruckende Weise niedergeschrieben. Immer schon wollte sie eine berühmte Schriftstellerin werden und auch wenn die Umstände ihres Erfolges schrecklich sind, zumindest diesen Herzenswunsch konnte ihr Vater ihr erfüllen, als er Kitty der Nachwelt übergab.

### **PRODUKTIONSTEAM**

**SCHAUSPIEL** Kristin Henkel, Alexander Lughofer, Samuel Pock

**STÜCKFASSUNG & INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer

**KOMPOSITION & LIVE-GITARRE & GESANG** Rudi Mülleher

**LICHTDESIGN** Florian Kirchweger, Michael Kment, Rudi Mülleher

**BILDEINSPIELUNGEN** Bernhard Mayer

**TECHNIK** Florian Kirchweger, Michael Kment

**PRODUKTION** Tribüne Linz

Dieses Stück richtet sich an Jugendliche ab 13 J. sowie an Erwachsene. Es kann bis Schulschluss von Schulklassen an Vor- und Nachmittagen gebucht werden, wird aber auch am Abend im freien Verkauf angeboten.

## **PREMIERE**

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 10:00h

## **WEITERE SPIELTERMINE**

### **Abend (19:30h)**

Di 24.10.

Di 21.11.

Mo 18.12. Theatermontag

### **Vormittag (unterschiedliche Beginnzeiten)**

Mo 23.10., 10:00h

Mi 25.10., 10:00h

Mo 30.10., 09:00h

Fr 03.11., 09:00h

Do 09.11., 10:00h

Di 28.11., 10:00h

Mo 18.12., 10:00h

**Bitte beachten Sie weitere Termine auf unserer Internetseite.  
Weitere Sondervorstellungen für Schulklassen auf Anfrage (13+).**

## **DAUER**

1h30min (keine Pause)

## **KARTENPREISE**

Reservierung & Abendkasse: EUR 20 – EUR 8

Vorverkauf: EUR 18 – EUR 8

Theatermontag EUR 14 – EUR 8

## **KARTENPREIS FÜR SCHULKLASSEN**

EUR 8 pro Schüler/in (Begleitlehrer/innen frei),  
Nachbesprechung empfohlen (ca. 30min).

## **INFOS & KARTEN**

0699 11 399 844

[karten@tribuene-linz.at](mailto:karten@tribuene-linz.at) oder Email-Formular

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at) (ONLINE-DIREKT)

## **THEATERADRESSE**

TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz

## **DOWNLOAD**

Unter [www.tribuene-linz.at/produktionen.html](http://www.tribuene-linz.at/produktionen.html) gibt es bei der jeweiligen Produktion aktuelle Fotos und diese Presse-Information zum Downloaden.

## ZUM STÜCK

Das aktuelle Jugendstück der Tribüne Linz widmet sich dem jüdischen Mädchen Anne Frank, das am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main geboren wurde und an einem unbekanntem Tag im Februar oder März 1945 im KZ Bergen-Belsen starb. Von 6. Juli 1942 bis 4. August 1944 musste sich Anne in einem Amsterdamer Hinterhaus vor den Nazis verstecken. Ihr Tagebuch gibt Zeugnis von dieser Zeit.

## DIE FAMILIE FRANK

Nachdem Hitler 1933 in Deutschland an die Macht gekommen war, zieht die damals vierjährige Anneliese Marie Frank – genannt Anne – mit ihren Eltern und ihrer großen Schwester Margot nach Amsterdam, wo sich Otto und Edith Frank eine neue Existenz aufbauen. Doch 1940 marschieren die Nazis auch in den Niederlanden ein und nun sind auch die holländischen Juden nicht mehr sicher vor ihnen. Als Margot dann auch noch einen Aufruf bekommt, sich für Deutschland zum „Arbeitsdienst“ zu melden, packen die Franks Hals über Kopf ihre Sachen und tauchen unter – früher als ursprünglich geplant. Über zwei Jahre lang können sie sich zusammen mit einer weiteren jüdischen Familie (Hermann und Auguste van Pels mit ihrem Sohn Peter) und einem jüdischen Zahnarzt (Fritz Pfeffer) in einem kleinen Hinterhaus an der Prinsengracht verstecken, dort, wo sich im Vorderhaus die Firma von Otto Frank befindet. Doch dann werden sie wahrscheinlich verraten, verhaftet und über das Durchgangslager Westerbork nach Auschwitz deportiert.

Anne und Margot Frank werden in der Folge in das KZ Bergen-Belsen weiter verschleppt, wo sie hungern und frieren müssen und schließlich kurz vor Kriegsende an Krankheit und Erschöpfung (Flecktyphus unter katastrophalen hygienischen Bedingungen) sterben. Von den acht Menschen im Hinterhaus hat nur Otto Frank den Holocaust überlebt und als er nach Amsterdam zurückkehrt und erfährt, dass neben seiner Frau auch seine beiden Töchter tot sind, überreicht ihm Miep Gies, seine Mitarbeiterin und treue Helferin im Versteck, Annes Tagebuch. Sie hat es am Tag der Verhaftung im Durcheinander gefunden und für die Nachwelt gerettet.

## EIN TAGEBUCH NAMENS KITTY

Das Tagebuch von Anne Frank ist eines der bekanntesten historischen Dokumente aus der Zeit des Holocaust und gleichzeitig ein Werk der Weltliteratur. Vor der zeitgeschichtlichen Folie des Zweiten Weltkriegs gewährt es tiefe Einblicke in das Leben, Denken und Fühlen eines jungen Mädchens, das sich, nur weil es Jüdin war, lange vor den Nazis verstecken musste, um letztlich doch nicht gerettet zu werden.

Anne hatte ihr Tagebuch – ein rot-weiß-grau-kariertes Poesiealbum – zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt bekommen, kurz bevor sie ins Versteck gehen musste. Sie führte es vom 12. Juni 1942 bis zum 1. August 1944. Sie führte es so, als würde sie Briefe an eine Freundin schreiben. Und diese Freundin nannte sie Kitty. Ohne Kitty wäre es für Anne noch viel schlimmer gewesen, die lange Zeit im Versteck, abgesondert von ihren Freundinnen und Freunden, zu überstehen.

***Liebe Kitty! Oh, ich bin so froh, dass ich dich mitgenommen habe!*** Anne

Anne und Kitty verbrachten sehr viel Zeit miteinander. Anne berichtete ihrer Freundin aus Papier regelmäßig von ihren Erlebnissen und Gedanken. Wenn sie nicht gerade schrieb, bewahrte sie Kitty in Papas Aktentasche auf. Nach der Verhaftung, als die Nazis diese Tasche in die Hände bekamen und ausschütteten, um darin Platz für

Geld und Schmuck zu schaffen, fiel das Tagebuch – mitsamt anderen Schriftstücken Annes – zu Boden, wo es Miep Gies wenige Stunden später fand.

Diese hatte gehofft, es Anne nach dem Krieg zurückgeben zu können, doch als klar wurde, dass Anne nicht mehr zurückkommen würde, händigte sie es Annes Vater aus.

***Langsam begann ich zu lesen, nur wenige Seiten pro Tag. Mehr war mir nicht möglich, da mich schmerzliche Erinnerungen überwältigten. Eine ganz andere Anne enthüllte sich mir als das Kind, das ich verloren hatte. Ich hatte keine Ahnung von der Tiefe ihrer Gedanken und Gefühle gehabt.*** Otto Frank

Otto Frank, der als Einziger der acht Untergetauchten den Holocaust überlebt hatte, ließ das Tagebuch seiner Tochter zwei Jahre nach dem Krieg unter dem Titel „Het Achterhuis“ („Das Hinterhaus“) erstmals veröffentlichen.

Damit sorgte er nicht nur dafür, dass die Aufzeichnungen seiner Tochter bis heute einer weltweiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, sondern er hat damit auch Annes Herzenswunsch erfüllt, nämlich eine berühmte Schriftstellerin zu werden.

***Ich will nicht umsonst gelebt haben, ich will fortleben, auch nach meinem Tod.***  
Anne

## **ANNE FRANK**

Anne Frank, deren hübsches Gesicht nach dem Krieg zur „Ikone des Holocaust“ geworden ist, die zu ihren Lebzeiten aber ein ganz normales, wenn auch sehr talentiertes Mädchen war, diese Anne entwickelte sich in den über zwei Jahren im Versteck von einem temperamentvollen Kind zu einer nachdenklichen jungen Frau und reflektierte diesen Entwicklungsprozess auch schriftlich. Ihre kritischen Selbstanalysen nehmen viel Platz in ihrem Tagebuch ein.

Anne war ein beliebtes, geselliges und lustiges Mädchen, als sie im Sommer 1942 plötzlich aus ihrem bisherigen Lebensumfeld gerissen wurde und untertauchen musste. So dankbar sie auch dafür war, ein relativ komfortables Versteck bekommen zu haben, so sehr fiel ihr dort mit der Zeit natürlich die Decke auf den Kopf. Die Eingeschlossenen versuchten zwar, durch verschiedene Rituale und Tätigkeiten, so etwas wie Normalität und Alltag herzustellen, indem sie zum Beispiel zusammen die Mahlzeiten einnahmen, trotzdem lebten sie in einer Ausnahmesituation, in einer Zwangsgemeinschaft, wo es immer wieder auch zu Konflikten kam.

Die ständigen Streitigkeiten im Hinterhaus machten Anne schwer zu schaffen und sie fühlte sich von den Erwachsenen oft ungerecht behandelt. Auch, dass sie ihr kleines Zimmer mit einem älteren Mann – dem Zahnarzt Fritz Pfeffer – teilen musste, belastete sie sehr. Trotzdem war Anne auch glücklich im Versteck, etwa, wenn sie vom Dachboden aus den Himmel und den Kastanienbaum sehen konnte, oder als sie sich – auch mangels anderer „Möglichkeiten“ – in eine Liebesgeschichte mit Peter van Pels hinein fantasierte, dem schüchternen Sohn der zweiten Familie im Versteck.

Anne konnte sich also auch im Versteck ihr lebendiges Wesen so gut es ging bewahren, musste es aber zunehmend nach innen kehren, da im Hinterhaus die Gebote der Stille, der Vernunft und der Rücksichtnahme herrschten. Das Nicht-

Ausleben-Können ihrer emotionalen Bedürfnisse und ihre großen Stimmungsschwankungen belasteten Anne sehr. Oft versteckte sie ihre „gute Seite“ und kehrte das, was sie für ihre „schlechte Seite“ hielt, nach außen.

Anne Frank war an sich und durch ihre Situation noch viel mehr ein Mädchen mit großen Sehnsüchten, das sich nach allem sehnte, was für andere ganz normal war: Freiheit, Licht, Luft, Kino, Spaziergänge, Freundschaften, Liebe. Ein hoffnungsvoller junger Mensch, der seine großen Pläne in die Zukunft verlegen musste, nicht wissend, dass es für ihn keine Zukunft mehr geben wird und der die wichtigsten Jahre eines Teenagerlebens von der Außenwelt abgeschnitten verbringen musste.

***Das Tagebuch der Anne Frank ist nicht nur ein Zeitdokument, sondern auch die präzise Darstellung der körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung eines jungen Mädchens zur Frau, unter ganz besonderen äußeren und inneren Bedingungen, unter extremen Einschränkungen und Abhängigkeiten.***

Mirjam Pressler, Schriftstellerin und Neuübersetzerin von Anne Franks Tagebuch

### **VOM TAGEBUCH ZUM THEATERSTÜCK**

Der Name Anne Frank ist heute überall in der Welt ein Begriff. Millionen Menschen auf der ganzen Welt haben ihr Tagebuch gelesen und immer neuen Generationen offenbart sich damit eine konkrete Geschichte hinter der großen abstrakten Zahl von sechs Millionen. Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Beschäftigung mit Anne Franks Tagebuch der Einstieg in die unfassbare Materie des Holocaust.

Um bei diesem Einstieg zu helfen, hat die Tribüne Linz Annes Geschichte für das Theater bearbeitet. Unsere Bearbeitung orientiert sich dabei größtenteils an Annes Tagebuchaufzeichnungen, an Zeugenaussagen von Überlebenden der Lager Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen, die Anne persönlich gekannt haben, an Erinnerungen der treuen Helferin im Versteck Miep Gies sowie an aktueller Sekundärliteratur.

Der zeitliche und inhaltliche Bogen des Stückes spannt sich damit ausgehend von Annes Vor- und Familiengeschichte in Frankfurt, über ihre Zeit in Amsterdam (Wohnung am Merwedeplein und Hinterhaus-Versteck an der Prinsengracht 263), bis hin zu den schrecklichen Ereignissen rund um Annes Verschleppung und Tod im KZ. Dabei werden auf lebendige, spannende, aber auch sehr sensible und adäquate Weise die wichtigsten zeitgeschichtlichen Fakten mit ausgewählten Ereignissen rund um die Familie Frank verknüpft, wobei gleichzeitig dem reichen Innenleben Annes, ihren Gedanken und Gefühlen, viel Raum gegeben wird.

### **EIN MÄDCHEN WIE DU UND ICH**

Mit unserem Theaterstück möchten wir Schüler/innen und Lehrer/innen im Geschichtsunterricht unterstützen und anhand von Annes Geschichte die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus wachhalten. Wir möchten den Heranwachsenden einerseits eine gute Basis dafür bieten, sich weiter mit dem Thema Holocaust zu beschäftigen, Fakten zu ordnen, Zusammenhänge zu begreifen und aus der Vergangenheit Schlüsse für die Gegenwart zu ziehen. Andererseits möchten wir den heutigen Jugendlichen Anne Frank auch abseits der „Ikone“, die sie durch ihr Tagebuch geworden ist, näher bringen, als potentielle Freundin, als junges Mädchen, das sich in vielen jugendrelevanten Dingen gar nicht so sehr von einem heutigen Teenager unterscheidet.

Das Tagebuch von Anne Frank gibt nämlich auch ein sehr vitales Zeugnis von einem Teenager, wie man ihn überall und immer finden kann auf der Welt: Anne hasst Mathematik und liebt Geschichte, sie streitet sich oft mit ihrer Mutter und ist ein „Papamädel“, sie ärgert sich über ihre große brave Schwester und ist verliebt in zwei Jungs. Sie hat eine Posterwand in ihrem Zimmer und macht sich philosophische Gedanken über die Welt.

Anne hat sich natürlich auch über ihre eigene Verfolgung als Jüdin Gedanken gemacht, über die menschenverachtende Politik, den Zweiten Weltkrieg und seine schlimmen Auswirkungen auf die jüdischen Mitmenschen, die Soldaten und die Zivilgesellschaft. Dabei haben sich ihr immer wieder auch ethische Fragen gestellt. Wir möchten, dass Annes Geist, der sich nicht nur durch ihre sorgfältige Bildung und Erziehung, sondern auch zwangsläufig an den damaligen Geschehnissen formte, als Funke aufs Publikum überspringt und Einlass findet in das Denken heutiger junger Menschen, um diese in ihrer Kritik- und Empathiefähigkeit sowie in ihrer Toleranzbereitschaft und ihrem ethischen Bewusstsein zu stärken.

Es gibt die Erkenntnis, dass u.a. mit dem Wegfall der Zeitzeugenschaft neue Wege in der Vermittlung beschritten werden müssen. Diesen Diskurs im Rahmen unserer künstlerischen und theaterpädagogischen Möglichkeiten mitzugestalten, finden wir sehr spannend.

### **DRAMATURGIE, DARSTELLUNG, INSZENIERUNG**

Drei junge Schauspieler/innen der Tribüne Linz, **Kristin Henkel** als Erzählerin und Anne Frank, **Alexander Lughofer** als u.a. Erzähler, Vater, Lehrer und Dr. Dussel sowie **Samuel Pock** als u.a. Erzähler, Hello und Peter veranschaulichen die Geschichte der Familie Frank und deren Zeit szenisch und führen als Erzähler/innen durch das gesamte Stück. **Rudi Müllechner** an der Gitarre begleitet die Inszenierung musikalisch mit Eigenkompositionen und mit Geräuschen. Zusammengestellt, dramaturgisch aufbereitet und inszeniert wurde „Anne“ von Cornelia Metschitzer.

Das Stück ist eine Mischung aus Dokumentartheater und Drama. Die Passagen aus dem Tagebuch von Anne Frank, die den Hauptteil des Stückes ausmachen, wurden auf eine Weise bearbeitet, montiert und inszeniert, dass wir dem Publikum innerhalb eines dokumentarischen Grundgerüsts auch viele Spielszenen aus Annes Leben zeigen können. Der zeitgeschichtliche Hintergrund wird von den drei Mitwirkenden abwechselnd erzählt und durch Fotos bebildert. Auch viele Originalbilder von Anne und den Menschen und Orten aus ihrem Tagebuch sind in die Inszenierung eingeflochten.

Annes Briefe an Kitty zeugen von ganz vielen unterschiedlichen Dingen, von privaten und geschichtlichen Ereignissen sowie von ihrem reichen Innenleben. Um diesem großen Reichtum gerecht zu werden und das Tagebuch für die Schüler/innen auch gut zugänglich zu machen, haben wir uns für diese teils dokumentarische, teils dramatische Form entschieden. Der permanente Wechsel von Spiel- und Erzählebene ermöglicht dabei eine plastische Veranschaulichung von Inhalten und einen flüssigen und abwechslungsreichen Handlungsverlauf. Die Dokumentarebene gibt eine zeitgeschichtliche Einbettung von Annes Geschichte in die damaligen

politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Dialogszenen, stumme Szenen mit Musik, Gedanken-Monologe, Live-Gitarre, Gesang, Erzähltheater Elemente und Fotoeinspielungen wechseln sich ab, verlaufen parallel oder gehen ineinander über.

## **STÜCKAUSZUG**

### **Anne**

Freitag, 28. April 1944

Liebe Kitty!

Nun haben wir uns gefunden. Aber ist es richtig, ist es richtig, dass ich so schnell nachgebe, dass ich so heftig bin, genauso heftig und verlangend wie Peter? Darf ich mich so gehen lassen?

Peter hat mich berührt, tiefer, als ich je in meinem Leben berührt wurde. Peter hat mich angefasst, hat mein Inneres nach außen gekehrt. Bin ich wirklich erst vierzehn?

### **Peter**

Anne beschloss, ihrem Vater von uns zu erzählen.

### **Anne**

Vater, du verstehst sicher, dass Peter und ich, wenn wir zusammen sind, nicht einen Meter voneinander entfernt sitzen. Findest du das schlimm?

### **Vater**

Nein, schlimm finde ich das nicht, Anne. Aber hier, bei diesem beschränkten Raum, musst du vorsichtig sein.

### **Erzähler**

Ihrem Vater ließ das aber keine Ruhe.

### **Vater**

Ich habe noch mal darüber nachgedacht, Anne. Es ist hier im Hinterhaus eigentlich nicht so gut. Es ist draußen, wenn du frei bist, etwas ganz anderes. Da siehst du andere Jungen und Mädchen, du kannst mal weggehen, aber hier kannst du nicht weg, wenn du willst. Ihr seht euch jede Stunde, eigentlich immer. Sei vorsichtig, Anne, und nimm es nicht zu ernst.

### **Erzähler**

Aber Anne hörte nicht auf ihn. Sie war jung und stark und erlebte das große Abenteuer. Sie konnte nicht die ganze Zeit klagen, sie wollte sich amüsieren. Jeden Tag fühlte sie, wie ihr Inneres wuchs.

Sie machte sich viele Gedanken über die Liebe.

### **Anne**

Liebe, was ist Liebe? Ich glaube, dass Liebe etwas ist, was sich eigentlich nicht in Worte fassen lässt. Liebe ist, jemanden zu verstehen, ihn gern zu haben. Glück und Unglück mit ihm zu teilen. Und dazu gehört auf die Dauer auch die körperliche Liebe. Du hast etwas geteilt, etwas hergegeben und etwas empfangen. Und ob du dann verheiratet oder unverheiratet bist, ob du ein Kind kriegst oder nicht, ob die Ehre weg ist, auf das alles kommt es nicht an.



## **Erzähler**

Sie machte sich auch viele Gedanken über die Welt, den Krieg.

## **Anne**

Warum können die Menschen nicht friedlich miteinander leben? Warum muss alles verwüstet werden? Warum bauen sie in England immer schwerere Bomben und gleichzeitig Einheitshäuser für den Wiederaufbau? Warum gibt man jeden Tag Millionen für den Krieg aus und keinen Cent für die Heilkunde, für die Künstler, für die Armen?

Warum müssen die Leute hungern, wenn in anderen Teilen der Welt die überflüssige Nahrung verfault? Warum sind die Menschen so verrückt?

## **Erzähler**

Sie glaubte auch nicht, dass der Krieg nur von den Mächtigen gemacht wird.

## **Anne**

Nein, der kleine Mann ist ebenso dafür, sonst hätten sich die Völker doch schon längst dagegen erhoben. Im Menschen ist nun mal ein Drang zur Vernichtung, zum Morden und Wüten und solange die Menschheit keine Verwandlung durchmacht, wird Krieg sein, wird alles, was gebaut, gepflegt und gewachsen ist, wieder vernichtet, und dann fängt alles wieder von vorne an.

## **ANNE-FRANK-HAUS**

Das Anne-Frank-Haus ist ein Museum, das dem jüdischen Holocaust-Opfer Anne Frank gewidmet ist. Es besteht seit dem 3. Mai 1960 im Haus Prinsengracht 263–267 in Amsterdam.

<http://www.annefrank.org/de/>

## **ANNE FRANK ZENTRUM**

Das Anne Frank Zentrum in Berlin ist die deutsche Partnerorganisation des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam. Durch die Beschäftigung mit dem Leben von Anne Frank fördert es die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus und an die Botschaft ihres Tagebuchs.

<https://www.annefrank.de/>

Die Auseinandersetzung mit demokratischen Werten und Menschenrechten bildet den Rahmen, in dem sich Jugendliche im Anne Frank Zentrum engagieren. Das Lernen über die Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust bietet dabei eine besondere Chance: Es zeigt, wie sehr gesellschaftlicher Wandel vom Handeln Einzelner abhängig ist und welche Gefahr darin liegt, wenn Gesellschaften ihre humanistischen Werte verlieren.

## **VERWENDETE UND EMPFOHLENE LITERATUR**

Otto H. Frank und Mirjam Pressler: Anne Frank Tagebuch. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 2010 (ergänzte Ausgabe).

Miep Gies: Meine Zeit mit Anne Frank. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 2009.

Menno Metselaar, Ruud van der Rol (Anne Frank Haus): Die Geschichte der Anne Frank. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger GmbH 2005.

Mirjam Pressler: Ich sehe mich so. Die Lebensgeschichte der Anne Frank.  
Weinheim, Basel: Verlagsgruppe Beltz & Gelberg 1992.

Gerhard Schoenberger: Der gelbe Stern. Die Judenverfolgung in Europa 1933-1945.  
Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1991.

Robert Hess: Die Geschichte der Juden. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag  
Otto Maier GmbH 1988 (Ravensburger Junge Reihe).

### **PRESSEKONTAKT**

Cornelia Metschitzer  
0699 11 399 844

[cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at](mailto:cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at) oder [kontakt@tribuene-linz.at](mailto:kontakt@tribuene-linz.at)

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

### **IMPRESSUM**

**TRIBÜNE LINZ**

Theater am Südbahnhofmarkt

Eisenhandstraße 43

4020 Linz

0699 11 399 844

[kontakt@tribuene-linz.at](mailto:kontakt@tribuene-linz.at)

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

Theaterleitung:

B. Mayer, C. Metschitzer, R. Mülleher

ZVR: 499626946

Für den Inhalt verantwortlich:

Cornelia Metschitzer

Stand: 12. Oktober 2017

**tribüne linz**  
**Theater am Südbahnhofmarkt**

*theatermacherei*  
KARTENBÜRO DER TRIBÜNE LINZ

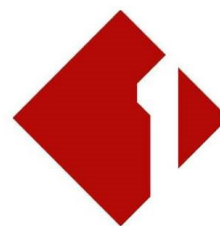
Die TRIBÜNE LINZ wird von der Stadt Linz,  
dem Land OÖ und dem Bundeskanzleramt gefördert.



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

In Kooperation mit Ö1 Club und AK Kultur.  
Ermäßigungen für Mitglieder.



Ö1 CLUB



Oberösterreich